

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

vom 25. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Oktober 2023)

zum Thema:

Beteiligung der Berliner Stadtgesellschaft bei der Entwicklung der Europastrategie des Landes

und **Antwort** vom 10. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Nov. 2023)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei –

Herrn Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17170

vom 25. Oktober 2023

über Beteiligung der Berliner Stadtgesellschaft bei der Entwicklung der Europastrategie
des Landes

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche konkreten Vorstellungen hat der Senat zum partizipativen Prozess der Erstellung einer Berliner Europastrategie bezogen auf die aktive Beteiligung von Bürger*innen?
2. Welche konkreten Akteur*innen hat der Senat identifiziert, die in die Erstellung der Europastrategie einbezogen werden? Welche Rolle hat der Senat für diese Akteur*innen vorgesehen?

Zu 1. und 2.: Die Erarbeitung und Umsetzung der Berliner Europastrategie ist ein mehrstufiger politischer Prozess unter staatlicher Federführung. Eine erste Senatsbefassung zur Berliner Europastrategie ist für die Senatssitzung am 28. Mai 2024 in Brüssel vorgesehen. Im weiteren Verlauf erfolgt die Einbindung des Rats der Bürgermeister und die Diskussion mit der Stadtgesellschaft in geeigneten Formaten unter anderem über die landeseigene Beteiligungsplattform [Meinberlin.de](https://meinberlin.de). Auch das Berliner Abgeordnetenhaus ist eingeladen, sich einzubringen.

3. Ist es geplant, dass die Zivilgesellschaft ausschließlich in organisierter Form einbezogen wird oder wird es ein für Einzelakteure offener partizipativer Prozess werden?

Zu 3.: Die Beteiligung der Berliner Stadtgesellschaft erfolgt im Rahmen unterschiedlicher Beteiligungsformate sowie über Meinberlin.de.

4. Wie stellt der Senat sicher, dass die zu erstellende Europastrategie am Ende von der breiten Stadtgesellschaft getragen wird und es sich nicht nur um ein Verwaltungspapier handelt, bei dem die Bürger*innen lediglich oberflächliche Anmerkungen machen können und das letztlich schnell wieder in den Schubladen verschwindet?

Zu 4.: Die Europastrategie soll als inhaltlicher Orientierungs- und Handlungsrahmen für die Berliner Verwaltung dienen und die mittel- bis langfristigen europapolitischen Ziele des Landes darlegen. Grundlage für die Entwicklung einer Berliner Europastrategie sind die Richtlinien der Regierungspolitik 2023-2026 („Europa soll als Querschnittsaufgabe in Politik und Verwaltung verankert werden. Dazu gehört eine Europastrategie...“). Es handelt sich bei der Berliner Europastrategie daher um ein Arbeitsdokument des Berliner Senats, das eine regelmäßige Reflektion und Anpassung vorsieht und stetig die Bedürfnisse der Stadtgesellschaft in Blick nimmt.

5. Welche Lehren und Erfahrungen aus dem Prozess und den Berliner Aktivitäten zur „Konferenz zur Zukunft Europas“ zieht der Senat und auf welche Weise fließen diese Erfahrungen in den Prozess der Erstellung der Berliner Europastrategie ein?

Zu 5.: Die Nutzung digitaler Beteiligungsplattformen, die u.a. im Rahmen der Berliner Beteiligung zur Konferenz zur Zukunft Europas genutzt wurden, haben sich als Instrument der partizipativen Beteiligung der Stadtgesellschaft bewährt und werden daher auch bei der Einbeziehung der Stadtgesellschaft in die Berliner Europastrategie genutzt.

6. Welchen Zeitplan hat der Senat für die Erstellung der Europastrategie mit welchen Meilensteinen?

Zu 6.: Der Prozessauftritt erfolgte verwaltungsintern (Senat und Bezirke) am 5. Oktober 2023. Im Anschluss des Auftaktes wurde eine Workshopreihe zur Ausarbeitung von Leitzielen, strategischen Zielen und damit verbundenen Maßnahmen initiiert. Eine erste Senatsbefassung zur Berliner Europastrategie ist für die Senatssitzung am 28. Mai 2024 in Brüssel vorgesehen.

7. In welcher Form wird die Wirkungsmessung der Umsetzung der Strategie bereits bei der Erstellung mitgedacht?

Zu 7.: Die Berliner Europastrategie soll als inhaltlicher Orientierungs- und handlungsrahmen für die Berliner Verwaltung dienen und die mittel- bis langfristigen europapolitischen Ziele des Landes darlegen. Damit einhergehend wird die Überprüfung der Umsetzung der Berliner Europastrategie perspektivisch nach fünf, zehn und fünfzehn Jahren erfolgen.

Berlin, den 10. November 2023

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Florian Graf
Chef der Senatskanzlei